



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 16.09.2021 im Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 19:58 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon
Herr Markus Dobler
Frau Doris Groß
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Ina Steiner
Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Julian Künkele
Herr Ulrich Witzlinger

Vertretung für Herrn Hans Randler
Vertretung für Herrn Samuel Herbrich

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich
Herr Hans Randler

Öffentliche Tagesordnung

1. Bebauungsplan nach § 13a BauGB mit Satzung über örtliche Bauvorschriften "Silcherschule" im Stadtteil Endersbach BU Nr. 155/2021
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
(Vorberatung)
2. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet Weinstadt BU Nr. 164/2021
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung
(Vorberatung)
3. Sanierung der Nonnengasse mit Kanalisations-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten BU Nr. 165/2021
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
4. Kommunale Wärmeplanung BU Nr. 167/2021
- Vergabe der Leistungen zur Aufstellung des "Kommunalen Wärmeplans"
(Vorberatung)
5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 5.1. Starkregenmanagement
- 5.2. RS 5 - Radschnellverbindung

1. Bebauungsplan nach § 13a BauGB mit Satzung über örtliche Bauvorschriften „Silcherschule“ im Stadtteil Endersbach BU Nr. 155/2021
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Vorberatung)

Frau Heckl, Mitarbeiterin beim Stadtplanungsamt, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Dr. Siglinger bemerkt, seine Frage sei bereits beantwortet. Derzeit könne laut Frau Heckl wohl noch keine konkrete Aussage zum Hol- und Bringverkehr und den Elterntaxis gemacht werden; dies werde jedoch im Zuge des weiteren Verfahrens aus- und vorbereitet.

Das Gremium verzichtet auf eine weitere Aussprache und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss gemäß § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 2 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan und für die Satzung über örtliche Bauvorschriften „Silcherschule“ in Weinstadt-Endersbach. Die Durchführung findet im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch statt.**
- 2. Billigung der Vorentwürfe des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Silcherschule“.**
- 3. Beschluss der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB.**

2. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet Weinstadt BU Nr. 164/2021
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung (Vorberatung)

Herr Demuth, Mitarbeiter beim Tiefbauamt, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, ob die Anregungen des VVS vollumfänglich in die Planungen eingeflossen seien, kann Herr Demuth bejahen.

Hinsichtlich der Bushaltestelle Buchhaldenstraße in Schnait vertritt Stadtrat Dr. Siglinger im Namen der GOL-Fraktion die Ansicht, man dürfe sich die Chance, Schnait besser an den ÖPNV anzubinden, in keinem Falle entgehen lassen. Ob die Stadt hier investiere, hänge eng mit der Frage zusammen, ob die vom Gremium gewünscht Busschleife über die Schillerbeziehungswiese Hölderlinstraße komme oder nicht. Die Fraktion sei daher der Ansicht, der Verweis des Busunternehmers auf die längere Fahrtstrecke und die knappe Umlaufzeit sei nicht überzeugend. Im Endeffekt sei von einer Mehrstrecke von gerade mal 225 Metern die Rede, das könne ja wohl kein Argument für die ablehnende Haltung des Busunternehmens

sein. Die Verwaltung werde daher gebeten, nochmals mit dem Busunternehmer Kontakt aufzunehmen und die Bushaltestelle Buchhaldenstraße in Schnait erneut zu thematisieren. So schnell dürfe eine Veränderung in der Linienführung nicht scheitern. Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, ergänzt, der Busunternehmer habe mehrfach bestätigt, dass die Umlaufzeit bei einer geänderten Linienführung nicht zu halten sei. Knackpunkt sei außerdem die Einfahrt von der Schillerstraße in die Weinstraße; diese führe zu Zeitverzögerungen. Er führt weiter aus, es gebe auch die Idee, die Bushaltestelle an der Schule in Richtung der Mühlbergstraße zu verschieben. Er sagt zu, die Verwaltung werde diesbezüglich nochmals auf die VVS und den Busunternehmer zugehen.

Stadtrat Dr. Siglinger verweist des Weiteren auf die Kreuzung Stuttgarter Straße/Poststraße, da funktioniere offensichtlich die Busbeschleunigung über die Ampel nicht. Auch die Ampelschaltung an der Kreuzung Ulrichstraße/Stuttgarter Straße sei verbesserungswürdig.

Stadtrat Dr. Siglinger hakt nach, ob ein barrierefreier Umbau des Fußgängerüberwegs in Schnait auch wirklich möglich sei. Herr Demuth bestätigt, der Behindertenbeauftragte des Landratsamts unterstütze einen Umbau mit einem taktilen Leitsystem.

Stadtrat Dr. Siglinger nimmt Bezug auf die Bushaltestelle bei der Bäckerei Weller in Großheppach. Das Projekt werde verschoben und der barrierefreie Umbau der Haltestelle Hundsäcker in Strümpfelbach werde vorgezogen. Trotzdem bitte er um einen Zwischenbericht in Sachen Haltestelle bei der Bäckerei Weller. Herr Demuth stellt fest, nach dem Umbau der in der Beratungsunterlage beschriebenen Bushaltestellen habe die Haltestelle in Großheppach die nächste Priorität. Auch für diesen Sachverhalt werde man noch die Unterstützung des Behindertenbeauftragten des Landratsamtes einfordern.

Stadträtin Groß begrüßt, dass durch den Umbau der Haltestelle Rathaus in Beutelsbach vor dem Backhaus mehr Platz entstünde. Sie bittet in diesem Zusammenhang zu überdenken, ob dieser Platz schöner als bislang gestaltet werden könne, dies diene dann auch einer Aufwertung des Backhauses.

Stadtrat Dr. Siglinger kommt zurück auf die Bushalteschnelle in Schnait und drängt darauf, die Verwaltung solle unbedingt noch einmal das Gespräch mit dem Busunternehmer suchen. Erster Bürgermeister Deißler bestätigt, es müsse eine schriftliche Stellungnahme eingeholt werden, gegebenenfalls müsse die Verwaltung auch mal „unbequem werden.“

Die Stadträte Witzlinger und Dr. Siglinger fordern eine Ergänzung/Änderung des Beschlussvorschlages, da der Baubeschluss bezüglich der Haltestelle Buchhaldenstraße Schnait so noch nicht gefasst werden könne.

Erster Bürgermeister Deißler ergänzt den Beschlussvorschlag um eine Ziffer 3:

3. Der Baubeschluss bezüglich der Haltestelle Buchhaldenstraße in Schnait wird zurückgestellt bis detaillierte Informationen über die Möglichkeiten der Linienführung im Busverkehr vorliegen.

Stadtrat Witzlinger verlässt den Sitzungssaal.

Der Technische Ausschuss fasst für den Gemeinderat einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

- 1. Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt den aktuellen Entwürfen des Büro Bolz + Palmer aus Winnenden zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Otto-Mühlschlegel-Haus, Buchhaldenstraße, Rathaus (Fahrtrichtung Schnait) und**

Hundsäcker zu und erteilt den Baubeschluss.

2. **Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenermittlung (Baukosten brutto 300.000 Euro) die Vergabe zu erteilen.**
3. **Der Baubeschluss bezüglich der Haltestelle Buchhaldenstraße in Schnait wird zurückgestellt bis detaillierte Informationen über die Möglichkeiten der Linienführung im Busverkehr vorliegen.**

3. **Sanierung der Nonnengasse mit Kanalisations-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen** **BU Nr. 165/2021**

Stadtrat Witzlinger kehrt in den Sitzungssaal zurück.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält einen kurzen Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage. Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache.

Stadtrat Witzlinger verlässt den Sitzungssaal erneut.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen für die Straßenbauarbeiten beim Bauvorhaben Sanierung der Nonnengasse in Höhe von brutto 22.929,83 Euro zu und genehmigt den Deckungsvorschlag.

Stadtrat Witzlinger kehrt in den Sitzungssaal zurück.

4. **Kommunale Wärmeplanung
-Vergabe der Leistungen zur Aufstellung des
„Kommunalen Wärmeplans“
(Vorberatung)** **BU Nr. 167/2021**

Herr Meier, Leiter der Stadtwerke, trägt dem Gremium den Sachverhalt kurz anhand der Beratungsunterlage vor.

Das Gremium verzichtet auf eine Aussprache und fasst für den Gemeinderat einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. **Die Fa. Ebök wird mit einer Auftragssumme von brutto 45.815 € beauftragt.**
2. **Der Eigenbetrieb Stadtwerke wird mit der Organisation, Zuarbeit und Softwarebereitstellung im Umfang von brutto 21.420 € beauftragt.**

5. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

5.1. Starkregenmanagement

Stadtrat Dr. Siglinger stellt fest, die Analyse hinsichtlich des Starkregenmanagements sei noch nicht fertig gestellt. Trotzdem möchte er wissen, wann mit dem fertigen Handlungskonzept zu rechnen sei und wann es dem Gremium vorgestellt werden könne. Außerdem interessiert er sich für die noch ausstehenden Informationsveranstaltungen, mit deren Hilfe man die Bürgerinnen und Bürger als auch die entsprechenden Berufsgruppen in das Projekt mit einbeziehen wolle. Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, erwidert, die Maßnahmenkonzepte und die Maßnahmendatenblätter seien bereits fertiggestellt. Die fachliche Prüfung der Ergebnisdaten obliege dem Landratsamt. Die technische Prüfung des Fördergebers stehe derzeit noch aus. Nach Vorliegen aller dieser Ergebnisse würden die Daten durch das BürgerGIS (Geo-Informations-Portal) auf der Homepage der Stadt Weinstadt veröffentlicht. Die Öffentlichkeitsveranstaltungen seien für den kommenden Herbst geplant.

5.2. RS 5 - Radschnellverbindung

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach dem Sachstand des Projekts „RS 5-Radschnellverbindung Schorndorf-Fellbach“. Das Konzept sei dem Gremium ja bereits grob vorgestellt worden. Allerdings sei zu beobachten, dass umliegende Kommunen bereit viel weiter in ihren Planungen seien als Weinstadt. Er selbst habe sich bereits beim Landratsamt erkundigt und dort habe man ihm mitgeteilt, dass es Ende Juli ein Gespräch mit der Stadtverwaltung Weinstadt gegeben habe. Erster Bürgermeister Deißler bestätigt, das Treffen habe tatsächlich stattgefunden. Man habe konkret über die Trasse, aber auch über Alternativen gesprochen, die das Landratsamt derzeit prüfe. Diese Prüfung soll Ende des Monats abgeschlossen sein. Die Planungen der umliegenden Kommunen seien zum Teil differenziert zu betrachten, so der Erste Bürgermeister. Viele Kommunen könnten eigenständig planen, da sich die Trassenabschnitte auf gemeindeeigenen Straßen befänden. In Weinstadt dagegen handle es sich um eine Kreisstraße, für die das Landratsamt zuständig sei. Deshalb könne auch die Frage der Bürgerbeteiligung zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret beantwortet werden. Die Verwaltung habe jedoch gegenüber dem Landratsamt deutlich bemängelt, dass es immer noch keine konkrete Planung gebe.

Stadtrat Witzlinger stellt fest, laut der bisherigen Planung nehme die Radschnellverbindung den bisherigen Radweg der Schüler in Anspruch. Die CDU-Fraktion habe diesbezüglich große Sicherheitsbedenken und hoffe auf Alternativen in der Trassenführung.

Stadtrat Dr. Siglinger stimmt zu. Genau wegen der Gestaltungsmöglichkeiten wolle der Gemeinderat ja so schnell als möglich in die Planungen mit einbezogen werden. Die Fraktionen hätten sich bereits Gedanken zu diversen Knotenpunkten wie zum Beispiel der Cannon-Kreuzung gemacht. Stadtrat Dr. Siglinger bittet die Verwaltung, die alternativen Planungen zeitnah in die Fraktionen hineinzutragen.

Stadtrat Zimmerle vermutet, bei dem Streckenabschnitt um und durch Weinstadt handle es sich wahrscheinlich um den schwierigsten und aufwändigsten, weshalb einfach mehr Zeit für die Planungen benötigt werde.

Erster Bürgermeister Deißler fasst zusammen, der Verwaltung sei die Dringlichkeit der Thematik durchaus bewusst. Zuerst müsse jedoch das Landratsamt seine Prüfung der alternativen Streckenführung abschließen und das Ergebnis der Verwaltung vorlegen, dann könne das Material für das Gremium aufbereitet werden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer